

Die Zuwendungen sollen dem lokalen Klima- und Umweltschutz zu Gute kommen, indem ein gemeinschaftlicher Umweltfonds eingerichtet wird. Dieser unterstützt gemeinschaftliche Klima- und Umweltprojekte, welche noch nicht umgesetzt wurden, finanziell mit einer Übernahme von bis zu 100 % der Gesamtkosten. Je Projekt stehen maximal 5.000 € zur Verfügung. Die Unterstützung soll für Projekte, welche dem Klima- und Umweltschutz dienen und gemeinschaftlich genutzt werden, erfolgen. Dies können Projekte von zum Beispiel Nachbarschaften, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheime, Vereine oder Interessensgruppen der Zivilgesellschaft sein. Eine Unterstützung von Einzelpersonen für private Projekte erfolgt nicht.

Das jährliche Gesamtvolumen des Fonds richtet sich nach den Zuwendungen des Vorjahres. Für das Jahr 2024 stehen somit insgesamt 9.898,21 € zur Verfügung. Um alle Bürger:innen am gemeinschaftlichen Umweltschutz zu beteiligen, gilt der Umweltfonds für Projekte im gesamten Stadtgebiet. Die von dem 2,5 km-Radius betroffenen Stadtteile sind Zweckel, Rentfort-Nord, Alt-Rentfort, Ellinghorst, Schultendorf sowie Stadtmitte I.

Zunächst soll eine Fachjury aus Verwaltung und Umweltorganisationen über die Zuteilung der Gelder entscheiden. Vorgesehen sind jährlich je nach Ausschöpfung und Anzahl der Bewerbungen maximal zwei Jurysitzungen, welche im Frühjahr sowie Herbst tagen. Die erste Sitzung wird im Herbst 2024 durchgeführt. Eine Anpassung hinsichtlich der Einführung einer „Bürgerjury“ wird in 2025 anhand der Qualität und Anzahl der Bewerbungen erneut geprüft.

Die Umsetzung des Fonds erfolgt durch das Klimaschutzmanagement.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	15.000

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	15.000

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität der Stadt Gladbeck stimmt der Einführung sowie Umsetzung eines gemeinschaftlichen Umweltfonds zu.

Die Bürgermeisterin
i.V.



-Dr. Volker Kreuzer-
Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: